

# Der Fachberater Informiert

## Pflanzen für die Herstellung von Stärkungsmitteln

Pflanzenart	Verwendung
<b>Ackerschachtelhalm</b>	Brühe : Vorbeugung von Pilzkrankheiten Jauche: gegen Blattläuse und Spinnmilbe
<b>Beinwell</b>	verdünnte Jauche als Blattdüngung
<b>Brennnessel</b>	Jauche zum Gießen
<b>Wurmfarn</b>	verdünnte Jauche gegen Blattläuse und zur Schneckenabwehr, unverdünnt als Winterspritzung und gegen Rostpilz.
<b>Holunder</b>	Jauche zur Vergrämung von Wühlmäusen in die Gänge gießen
<b>Kapuzinerkresse</b>	unverdünnter Tee gegen Blattläuse
<b>Knoblauch</b>	verdünnte Jauche als Stärkung gegen Pilzkrankung, unverdünnt gegen Möhrenfliege, als Tee gegen Echten Mehltau
<b>Meerrettich</b>	Tee oder Brühe gegen Monilia
<b>Rainfarn</b>	Tee oder Brühe gegen Milben, Läuse
<b>Rhabarber</b>	Brühe, Tee oder Jauche gegen Blattläuse
<b>Tomate</b>	Jauche gegen Kohlweißling und Schnecken
<b>Wermut</b>	Jauche gegen Läuse, Raupen, Ameisen

Im Gartenbau werden seit jeher viele Mittel eingesetzt, die die Widerstandskraft der Pflanzen erhöhen sollen. Solche als Pflanzenstärkungsmittel bezeichneten Präparate werden von verschiedenen Firmen hergestellt und kommen als Konzentrate oder Pulver in den Handel.

Zur Abwehr von Insekten wird der abschreckende Duft mancher Pflanzen ausgenutzt. Meistens sind Pflanzenauszüge oder Gesteinsmehl die Basis solcher Präparate. Mittel, um die Widerstandskraft von Pflanzen zu stärken, sind leicht selbst hergestellt (siehe Tabelle).

- Zur Herstellung von **Pflanzenbrühen** werden die zerkleinerten Pflanzenteile in Wasser angesetzt und für einen Tag stehen gelassen. Am nächsten Tag wird dieser Ansatz aufgekocht; er soll etwa eine halbe Stunde lang sieden.
- Für einen **Tee** müssen die Pflanzenteile mit kochendem Wasser überbrüht werden, der Sud muss anschließend etwa 15 min ziehen.
- **Kalte Auszüge** werden durch Einweichen der Pflanzenteile in möglichst weiches Wasser hergestellt, es darf nicht zur Gärung kommen.
- Für die Herstellung von **Jauchen** wird zunächst ein kalter Auszug angesetzt, dieser Ansatz bleibt aber längere Zeit bis zur Gärung stehen.

Die hergestellten Ansätze werden nach dem Erkalten abgeseiht und müssen für die meisten Anwendungen verdünnt werden.